



«Riese Gargantua»

Vor langer Zeit wurde der sehnsüchtige Wunsch eines Zwergenpaares nach einem Kind erfüllt. Der Knabe Gargantua entwickelte sich zu einem Riesen; sein Kopf erinnerte an einen Berg, seine Haare glichen einem riesigen Wald. Erhob er sich nach einem kurzen Nickerchen, hinterliess er ein tiefes Tal. Weinte er, verursachten seine Tränen katastrophale Überschwemmungen. Einmal trank der Hüne in seinem Durst den Doubs aus, so dass der Strom für drei Tage versiegte. Weil er sich aber des Ungemachs, das er den Menschen bereitete, bewusst war, half er ihnen immer wieder aus der Not. So verehrten sie ihn als einen starken und lebendigen Gott.

Charakteristika



Münzbild

«Riese Gargantua»

Künstler

Peter Emch, Zürich

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Kurswert

20 Franken

Ausgabetag

17. Januar 1996

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

206 000 Stück

Polierte Platte: 30 000 Stück

(inkl. Münzen für Sammler-Sets)

Prägung

Eidgenössische Münzstätte, Bern

Verteilung

Schweizerische Nationalbank

CH-3003 Bern

Telefon 031 312 02 11

Telefax 031 312 19 53

Verantwortlich für die Herausgabe

Eidgenössische Finanzverwaltung

CH-3003 Bern

Telefon 031 322 60 76

Telefax 031 322 60 07

1996



Offizielle Denkmünze
der Schweiz

Die erste Denkmünze wurde 1936 geprägt. Seit 1974 gibt die Eidgenossenschaft jährlich eine Denkmünze in zwei Ausführungen (Normalprägung unzirkuliert und Polierte Platte für Sammler, sog. Proof) zu einem aktuellen Thema heraus.

Gestaltet werden diese Münzen durch Schweizer Künstlerinnen und Künstler. Die Eidgenössische Finanzverwaltung führt zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur Gestaltungswettbewerbe durch oder erteilt entsprechende Einzelaufträge.

Mit dem Reinerlös des Münzenverkaufs werden in Form einmaliger Beiträge kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz unterstützt.

Der Künstler

Peter Emch wurde 1945 in Biel geboren. Nach Beendigung der Kunstgewerbeschule arbeitete er als Werbegrafiker in Paris und Zürich. Ein Kunststipendium der Stadt Zürich ermöglichte dem Künstler einen Arbeitsaufenthalt in New York.

Peter Emch ist seit 1980 Dozent an der Schule für Gestaltung in Zürich.

Seine Werke, vorab Zeichnungen, Holzschnitte und Ölbilder, wurden bisher an zahlreichen, vielbeachteten Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa und Amerika präsentiert.

Die Serie



Die Denkmünzen HELVETICA 1994 bis 1996 sind dem Thema «Landschaften und Sagen» gewidmet. Die dritte Münze dieser vierteiligen Serie für Sammler und Kunstfreunde zeigt den «Riesen Gargantua».

Peter Emch führt anhand von vier charakteristischen Fabelwesen und Sagengestalten in die davon beherrschten, typischen Schweizer Landschaften und lässt damit gleichzeitig die Mythologie der Schweiz aufleben.

Die vierteilige Serie in Polierter Platte wird 1996 in einer limitierten Auflage von 5000 Sets herausgegeben. Diese Sets können ab Sommer 1995 bestellt werden.